

Der schwarze Daniel in der schwarzen Löwengrube oder: „Bis hierher und nicht weiter“  
„Vorwärts“ 4. 1. 1910  
 Eine böse Geschichte von W. Wildt mit Zeichnungen von R. Schlichter



Als sich November 1918 der schwarz-weiße Löwe unter Sofa verkrochen hatte, fröhliche S. P. Daniel, „fortschrittlich Herr im Hause“ und legte und pflegte das innere Elend der Republik.



Da stürzte sein roter Stiefelwader mit dem Dackel in der Hand herein: „Störchen aus dem Vieh, sonst gibst keine Dackel im Hause!“



Da ging die Kollerei auch schon los. Daniel verbot sich nach hinter den Löwen und sagte: „Fal! Ihr! Der Hase ist schuld.“



Nach erbittertem Kampf legten die beiden, Erschöpft, letztere Daniel nach an den Löwen und sprachliche Satz: „Wir zwei verstehen uns. Nun sollst Du noch nicht mehr unter Sofa zurück.“



Und dankbarerweise frustrierte er den schlagwunden alten Zeit wieder auf. Da gab er dem Wästensteig und ließ gewöhnlich er sich daran. Daniel für sich murrigen zu lassen. Daniel hatte nicht einmal mehr Zeit, seinen Harnsteif zu begießen.



Auch im Bett suchte sich's der sich schließend Löwe bequem und Daniel schlief von Nacht zu Nacht schlechter und schlechter. „Bis hierher und nicht weiter“ sagte er ängstlich.



Bei Tische darbt Daniel auch sitzen, doch sonderbar: es wollte ihm nicht mehr schmecken, während der Löwe stöhnend zuckte. Das wurmt Daniel, so daß er noch schlechterer erkältete zu sagen (Halbblut, versteht sich): „Bis hierher und nicht weiter.“



Da lobt ihr das königliche Tier schon selbst! Bismarck'scher Verfassung rumpelte er den Schwanz und stürzte sich auf Daniel: „Was hast Du gesagt, arroganter Lebensläufer! Ich stelle das Tier nicht länger in meinem Hause! Schämt mit der Führerschaft!“ — „Hörte, bitte, Herr Löwe, ganz wie Sie wünschen.“ — „Aber Sie mit dem Harnsteif!“



Das brachte den Löwen vollends in Wut. Er haß kein Weizen und kein Flohen. — — — S. H. Auch im Hüften des Löwen übte sich Daniel wie zahnlos.

AKADEMIE DER KÜNSTE



Die rote Granate  
Erhaltet die Kirche!

OBJECT TYPE Press

	unvollständiges Exemplar von "Die rote Granate", Einmalige Ausgabe zur Erinnerung an die großen Zeiten Deutschlands, August 1926
ARTIST	Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968) Schlichter, Rudolf (6. Dezember 1890–3. Mai 1955) Grosz, George (26. Juli 1893–6. Juli 1959)
DATE	1926
PLACE OF ORIGIN	Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]
MATERIALS AND TECHNIQUES	gedruckt (mehrfarbig)
DIMENSIONS	32 x 24 cm
PERSON / INSTITUTION	Kommunistische Partei Deutschlands (Deutsches Reich) <sup>↗</sup> <sup>↗</sup> GND (1. Januar 1919–XX.12.1920) (Herausgeber/in) Griffel, L. (László Dállos?), Künstler
COMMENT	Seiten 5-10 In der vollständigen Ausgabe sind die beiden Fotomontagen "Die Herren der Welt" und "Eine Friedenstorte und ihre Zutaten" von John Heartfield abgedruckt.
ICONCLASS	political caricatures and satires
KEY WORDS	Wahl
OBJECT NUMBER	JH 3923
PROVENANCE	Nachlass John Heartfield
RIGHT	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
URL	<a href="https://archiv.adk.de/objekt/2967284">https://archiv.adk.de/objekt/2967284</a>